

RAUMSTRATEGIEN (BERLIN)

Anbietende Institution des Studiengangs

Weißensee Kunsthochschule Berlin

Das Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee ist in allen Fächern darauf ausgerichtet, integrationswirksame Arbeitsformen zu fördern. Sie ist in folgende Fachgebiete gegliedert: Bildhauerei, Bühnenbild, Grundlagen, Malerei, Mode, Produkt-Design, Textildesign, Visuelle Kommunikation, Theorie und Geschichte und die Weiterbildungsstudiengänge (Raumstrategien, Kunsttherapie).

Ein Schwerpunkt der Kunsthochschule liegt in der Vermittlung von kulturtheoretischen, ästhetischen, kunst- und medienhistorischen Grundlagen, die zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit künstlerischen Projekten befähigen sollen.

Ziel des Studiengangs

Das Studium vermittelt und vertieft Kenntnisse raumbezogener künstlerischer Arbeit. Die transdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs bietet die Möglichkeit, in vielfältigen Berufsfeldern als freie Künstler/innen, Gestalter/innen oder Kulturvermittler/innen selbstständig tätig zu werden. Die Verbindung von Theorie und Praxis in Lehre und studentischer Projektarbeit gewährleistet ein fundiertes Wissen zu raumtheoretischen Grundlagen und der künstlerischen Arbeit im öffentlichen Raum.

Die im Studium realisierte Einheit von Theorie und Praxis lässt, auch aufgrund mitgebrachter Kenntnisse der Studierenden und der neuen Lehrinhalte, eine vertiefenden Konzeptualisierung der Projekte zu. Der Schwerpunkt der kooperativen Projektarbeit soll Künstler/innen und Wissenschaftler/innen die Möglichkeit bieten, den gewohnten Rahmen individualisierter Einzelarbeit zu verlassen.

Aufbau des Studiums

Der weiterbildende Master-Studiengang Raumstrategien widmet sich dem öffentlichen Raum als einem komplexen Handlungsfeld für künstlerische und forschende Praxis. Raumstrategien bezeichnen dabei reflektierte Handlungskonzepte, die die öffentliche Sphäre neu ausloten und verorten sollen. Der Studiengang ist in sechs Module gegliedert, die verschiedene Lehr- und Arbeitsformen kombinieren. Dabei bilden die thematischen Schwerpunkte der Module mit je unterschiedlicher Gewichtung die drei wesentlichen Studieninhalte ab:

- transdisziplinäres Arbeiten (Kunst/Wissenschaft)
- kooperative Projektarbeit
- forschende Kunst im öffentlichen Kontext (performative Strategien im öffentlichen Raum)

Schwerpunkt des Studiums

Selbstorganisation; Teamarbeit; Transdisziplinarität; Projektentwicklung und -finanzierung (wie man sich selbst Arbeit schafft); Kontakte zu Kunst- und Kulturinstitutionen in Berlin; Vermittlung von gestalterischen, theoretischen, methodischen und organisatorischen Fähigkeiten zur selbstständigen Arbeit im Kunst- und Kulturbereich; selbstständiges Erarbeiten komplexer Wissensfelder und eines begrifflichen Instrumentariums zur Analyse räumlicher Prozesse; künstlerische und wissenschaftliche Arbeitsweisen für die Praxis raumbezogener Projekte; Gestaltung von Projektmedien; Realisierung künstlerischer Vorhaben in öffentlichen Kontexten.

RAUMSTRATEGIEN (BERLIN)

Abschluss

Master of Arts (M.A.)

Studiendauer

Die Regelstudienzeit des Masterstudiums Raumstrategien beträgt vier Semester einschließlich der Zeit für die Anfertigung der künstlerisch-wissenschaftlichen Masterarbeit. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 20 Wochen. Sie umfasst sowohl einen schriftlichen Teil in Form einer wissenschaftlichen Arbeit als auch eine künstlerische Projektarbeit. Das Studium endet mit einer Präsentation des künstlerischen Teils und mit einer mündlichen Prüfung auf Grundlage des theoretischen Teils.

Zulassung und Bewerbungsvoraussetzung

Das zweijährige, kostenpflichtige Studium wendet sich an Absolvent/innen unterschiedlicher Hochschulen, Bildende Künstler/innen, Designer/innen Architekt/innen, Medien- und Kulturwissenschaftler/innen und Soziologen/innen, die eine künstlerische Zusatzqualifikation mit dem Abschluss Master of Arts erwerben wollen. Bewerbungsvoraussetzungen: Die Bewerber sollen ein Mindestalter von 24 Jahren, ein abgeschlossenes Hochschulstudium, eine mindestens einjährige berufspraktische Erfahrung, sowie künstlerische und wissenschaftliche Eignung haben. Bei ausländischen Bewerbern ist ein Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse erforderlich.

Bewerbungsverfahren

Die Bewerbung besteht aus einer Vorauswahl auf Grundlage der Bewerbungsunterlagen sowie aus einem Aufnahmegespräch.

Bewerbungsunterlagen:

- 1. Portfolio mit neueren künstlerischen Arbeiten
- 2. Nachweis der Befähigung zur wissenschaftlich-künstlerischen und transdisziplinären Arbeit durch ein schriftliches, drei- bis vierseitiges Exposé
- 3. beglaubigtes Studienabschlusszeugnis
- 4. Nachweis einer mindestens einjährigen berufspraktischen Erfahrung in einem für das Studium relevanten Bereich

Kosten

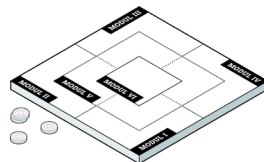
Die Studiengebühren betragen 1.250 Euro pro Semester.

Kontakt

Weißensee Kunsthochschule Berlin

Prof. Maren Strack
Bühningstraße 20
13086 Berlin / Germany

post@maren-strack.de
www.kh-berlin.de



RAUMSTRATEGIEN (BERLIN)



[1] Installation von Wie-Yi Lauw und Kathrin Oberrauch im Rahmen des Seminars Künstlerische Rauminterpretationen



[2] Performance von Felix Stumpf und Eugen Schulz im Rahmen des Seminars Performative Rauminterpretationen (Foto: Rafal Wamka)



[3] Studiengang Raumstrategien (Foto: Rafal Wamka)

Auszug aus dem Seminarangebot WS 2010/11:

[1] Künstlerische Rauminterpretationen

Die Studierenden untersuchen die Raum- und Arbeitssituation in den Räumen des Studiengangs Raumstrategien, definieren den eigenen Platz- und Funktionsbedarf und stellen die gewünschte Situation praktisch her. Sie stellen Funktionsmöbel für ihren individuellen Arbeitsplatz her und richten Raumsituationen für das gemeinsame Arbeiten ein. Der künftigen Arbeits- und Präsentationssituation wird eine Form gegeben. Darauf aufbauend wird die räumliche Situation der gesamten Hochschule interpretiert, indem das bestehende Raumprogramm als spezielle Interpretation des Ortes zunächst analysiert und dann mit neuen Formen und Möglichkeiten konfrontiert wird. Interventionen im gesamten Schulgebäude machen die Leerstellen und Spielräume der bestehenden Raumordnung sichtbar. Im Ergebnis entstehen temporäre und bleibende Interventionen im gesamten Hochschulgebäude.

[2] Performative Rauminterpretationen/Interventionen

Ziel des Seminars ist es, ein performatives oder installatives Statement zu entwickeln. Dieses soll sich auf die räumlichen Gegebenheiten der KHB beziehen, zugleich soll es eine Vergrößerung – Verkleinerung oder eine Beschleunigung – Verlangsamung thematisieren. Im Verlauf des Seminars werden diese Statements gemeinsam vorbereitet. Dazu dienen performative – installative Aufgaben, die von Woche zu Woche zu lösen sind, und gemeinsame Beobachtungen und Beschreibungen der Räumlichkeiten der KHB. Dabei stehen die Aspekte „Material“ und „Zeitverlauf“ im Vordergrund, die zudem in Gesprächen über bereits aufgeführte Performances (performance history).

[3] Theorieseminar: Grundlagen der Raumanalyse

Ausgehend von phänomenologischen Beobachtungen zum Verhältnis von Mensch und Raum werden im Seminar verschiedene Versuche zur soziologischen Bestimmung des Raumbegriffs betrachtet. Die hier behandelten soziologischen Raumtheorien verbindet das Anliegen, Raum nicht mehr als einfaches Umfeld sozialen Handelns zu verstehen. Vielmehr ist der gestaltete physische Raum das Ergebnis gesellschaftlicher Verhältnisse. Damit lässt die Analyse materieller Raumgestaltungen Rückschlüsse auf die in ihnen verkörperten sozialen Praxen zu.